

# Der Modellbahnclub Zürcher Unterland

Grosse Aktivitäten bei den Hobby-Eisenbahnern in Bülach

**Der Modellbahnclub Zürcher Unterland (MBCZU) mit Sitz in Bülach wurde im Herbst 1976 im Anschluss an die Feierlichkeiten «100 Jahre Dettenbergbahn» von einigen begeisterten Eisenbahnfans ins Leben gerufen. Als Sinn und Zweck wurden in den Statuten die Förderung und Pflege der Eisenbahnliebhaberei in allen ihren Erscheinungsformen festgehalten. Diesen Grundsätzen ist der Club, der im vergangenen Jahr sein 20jähriges Bestehen feiern konnte, bis auf den heutigen Tag treu geblieben, wie Aktuar Otto Kahlhöfer und Bauchef Marcel Zinniker im Gespräch mit dem NBT (Neues Bülacher Tagblatt) betonten.**

Schwierig gestaltete sich die Suche nach einem geeigneten Vereinslokal, das schliesslich in einer Garage auf dem Areal des Bezirks-Jugendsekretariates an der Spitalstrasse in Bülach gefunden wurde. Von der Räumlichkeit her war es zwar nicht gerade ideal, hatte aber eine gute Lage für einen Modellbahnclub, direkt am Verbindungsgleis auf der Ausfahrseite des alten Bülacher Bahnhofes in Richtung Zürich.

## Ideale Räumlichkeiten im Primar-Schulhaus B

Da sich der Wunsch der Mitglieder nach einer eigenen Eisenbahn-Anlage bei den engen Platzverhältnissen in der Garage nicht verwirklichen liess, suchten die damaligen Funktionäre nach besser geeigneten Räumlichkeiten, die 1978 in der Zivilschutzanlage im Keller des Schulhauses B gefunden wurden. Hier konnten sie zuerst zwei und später drei Räume von der Stadt mieten.

1980 musste die als «Sommerresidenz» dienende Garage an der Spitalstrasse aufgegeben werden.

1993 konnte sich der MBCZU in Eigenarbeit im Dachgeschoss des Schulhauses B einen weiteren Raum für die Nutzung und den Betrieb des geliebten Hobbys ausbauen. Mit diesem Raum, der 1996 eingeweiht wurde, steht erstmals ein idealer trockener, übererdiger Raum zur Verfügung. Auch dieser Standort schrieb Eisenbahngeschichte, denn auf dem Parkplatz gegenüber dem Clublokal befand sich die Remise des ersten Bülacher Bahnhofes.

## Zwei Fahranlagen in Betrieb

In den nun zur Verfügung stehenden Räumen betreibt der MBCZU eine sich an den alten Anlagen aus den 80er Jahren der SBB im Zürcher Unterland orientierende H0 (H Null) 2-Leiter-Gleichstromanlage, im Massstab 1:87. Auf der vorhandenen Testanlage in Spur 0 (Null), Massstab 1:45, ebenfalls für 2-Leiter-Gleichstrom ausgelegt, können die Clubmitglieder ihre entsprechenden Modelle testen und einen einfachen Fahrbetrieb gestalten. Fahrbetrieb heisst: Auf dem massstabgetreuen Strecken wird mit den jeweils in diese Epochen passenden Lokomotiven, entsprechenden Wagen und auch nach alten Fahrplänen gefahren. Dazu stehen auch drei sogenannte Schattenbahnhöfe - Bülach, Rafz und Weiach - zur Verfügung. Diese sind

unsichtbar und bestehen aus einer Wendeschleife, in der die Züge, die im Moment nicht gebraucht werden, abgestellt und erst bei Bedarf wieder zum Vorschein kommen.

Getreu dem Sprichwort «Gut Ding will Weile haben» und dem Grundsatz, dass eine gute Modell-Eisenbahnanlage niemals fertig wird, präsentieren sich heute beide Anlagen in einem noch nicht endgültigen Zustand. Die H0-Anlage, an der schon seit Clubgründung gearbeitet wird, umfasst die vier Unterland-Bahnhöfe Eglisau und Glattfelden (Fertigstellung 50 %), Hüntwangen mit Viadukt (90 %), und Zweidlen (80%) mit Gleisanlagen, Weichen, Signalen, teilweiser Fahrleitung, Bahnhöfen und allem, was dazu gehört und ist in vielen Freizeitstunden mit grossem Engagement, aber auch mit viel Liebe erstellt worden. Auch die Landschaft drum herum aus Füllschaum und Gips, mit Mauern, Felsen, Bäumen, Gras und dem Einschottern der Geleise ist in mühsamer Eigenarbeit naturgetreu nachgebildet worden.

Die meisten Clubmitglieder haben zwar auch zu Hause eine eigene Anlage, aber im Verein in Gemeinschaftsarbeit mit Gleichgesinnten macht es doch mehr Spass und es kann viel grosszügiger geplant und gebaut und vor allem viel mehr erreicht werden.

## Aktivere Mitarbeit im Club erwünscht

Beim MBCZU ist es leider so wie bei vielen anderen Vereinen: keine 50 Prozent der Mitglieder beteiligen sich intensiv am Clubleben und an der Vereinsarbeit. «Vor allem fehlt uns der Nachwuchs», bedauerte Aktuar Otto Kahlhöfer. Der Weg des MBCZU seit Inangriffnahme der Planungsarbeiten bis zum heutigen Tag war oft nicht einfach, galt es doch, eine ganze Menge Ideen, Wünsche und Vorschläge in ein allen dienendes Konzept unterzubringen.

Seit einigen Jahren ist ein neues genormtes modulares System mit der Bezeichnung MAS-60 im MBCZU eingeführt worden, das nun bei allen Um- und Neubauten an den Clubanlagen bereits in der Planungsphase mit in die Überlegungen einbezogen wird. Nach MAS-60 gebaute oder adaptierte Anlageteile (1,2 m lang) lassen sich einfach aus der Anlage entfernen und können beispielsweise an Ausstellungen in grosse Anlagen integriert werden.

## Mit Volldampf voran

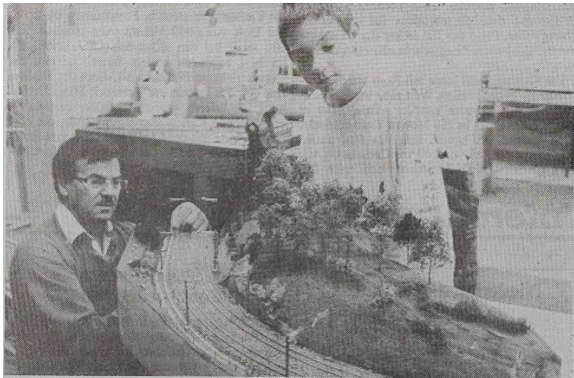
Schon seit den Anfangsjahren verfügt der Club über eine eigene mobile 5-Zoll-Anlage für die Personenbeförderung. Früher ausgeliehen, kam 1993 auch eine eigene 4-Kuppler-Dampflock nach deutschem Vorbild im Massstab 1:10 mit sechs Sitzwagen, ca. 190 Meter Schienen und drei Weichen in der Spurweite 128 mm hinzu.

Die Lock wird, wie im Original mit Kohle beheizt. Pro Jahr werden damit bis vier Anlässe besucht. Das Betriebspersonal besteht aus Mitgliedern, welche sich aktiv am Clubgeschehen beteiligen und für die besonderen Aufgaben ausgebildet werden.

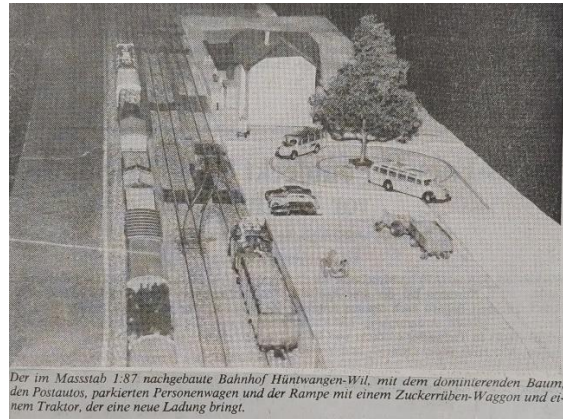
Mit diesem Fahrbetrieb konnten die Clubmitglieder in den vergangenen Jahren schon viele tausend begeisterte Fahrgäste, jung und alt, wie auch Zuschauer erfreuen. Und die Einnahmen (Fahrgelder) aus diesem Betrieb sind neben den Clubbeiträgen ein ganz wichtiges Standbein für die Finanzierung des aktiven Vereinslebens.

## Nachwuchs wird dringend gesucht

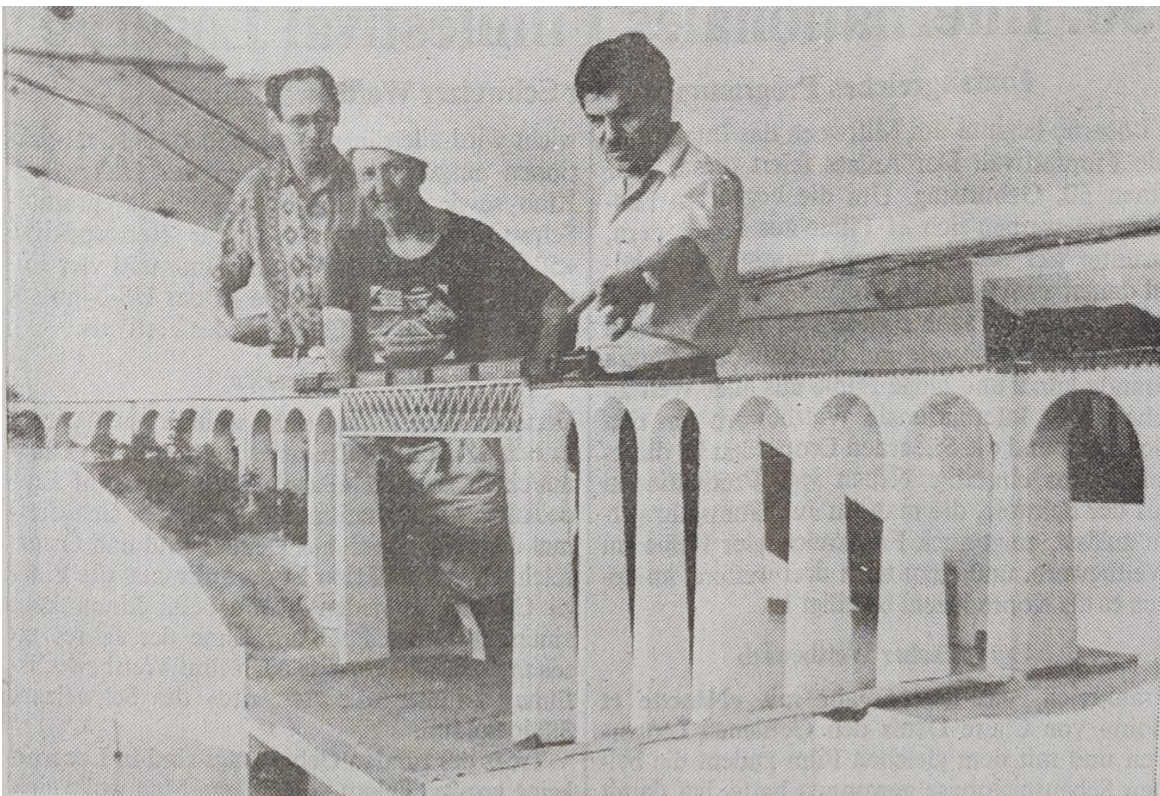
Derzeit sind beim MBCZU in Bülach 46 aktive Mitglieder aus allen Altersschichten, darunter auch Frauen, am Werken. Als Schüler/Jugend-, Aktiv-, Passiv- oder Gönnermitglied findet jeder die seinen Ansprüchen genügende Form des Mitwirkens. Wer sich für dieses interessante und anspruchsvolle Hobby interessiert, ist beim Bülacher Modellbahnclub herzlich willkommen und gut aufgehoben. Jugendliche können ab dem Oberstufenalter aufgenommen werden. In der gemütlichen Lesestube im Clublokal werden laufend die neuesten Fachzeitschriften vom Verband «Der Schweizer Eisenbahnamateur» für den Erfahrungsaustausch ausgelegt. Exkursionen, gemütliche Hocks und eine Clubreise runden das attraktive Jahresprogramm des MBCZU ab. Wer sich angesprochen fühlt, kann problemlos während der Bauabende jeden Montag und an den Betriebsabenden, in der Regel am ersten Mittwoch jeden Monats, jeweils von 20 bis 22 Uhr in der ehemaligen Zivilschutzanlage des Primar-Schulhauses B in Bülach reinschnuppern. Der Eingang befindet sich am südwestlichen Ende an der Schulhausstrasse.



Bauef Marcel Zimmiker bei der Arbeit an einem Modul, aufmerksam beobachtet von einem Nachwuchs-Modellisenbahner.



Der im Massstab 1:87 nachgebaute Bahnhof Hüntwangen-Wil, mit dem dominierenden Baum, den Postautos, parkierten Personenwagen und der Rampe mit einem Zuckerrüben-Waggon und einem Traktor, der eine neue Ladung bringt.



Die Eisenbahnbrücke von Eglisau, originalgetreu im Massstab 1:87, ist zu etwa 90 Prozent fertiggestellt. (Bilder: la)